

Narrenzazette

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **121 (1995)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ansichten

Eine Umfrage internationaler Meinungsforschungsinstitute (INRA) unter 16000 Testpersonen ergab, dass die Österreicher(innen) «nicht gerade hübsch zu nennen seien», und «nur 42,4 Prozent erwärmten sich für Österreichs Frauen» (*Weltwoche*). Die renommierte Schweizer Wochenzeitung erhielt Unterstützung zur INRA-Umfrage durch die Wiener Zeitung *News*: «Sogar die biedereren Schweizerinnen werden in Europa als schöner eingestuft.»

Stehend!

Seifenkönig Friedrich Steinfels beim Fototermin an seinem 100. Geburtstag in der *Schweizer Illustrierten*: «Aber bitte nehmen Sie mich stehend auf, damit man sieht, wie ich als 100jähriger noch auf den Beinen bin.»

Vergleiche

VW-Chef Ferdinand Piëch zur neuen roten Instrumentenbeleuchtung seiner Fahrzeuge, zitiert in *Auto, Motor und Sport*: «Im Zweiten Weltkrieg hatten die deutschen Fliegerbesatzungen grüne Instrumentenbeleuchtung, die Briten rote – wer hat den Krieg gewonnen?»

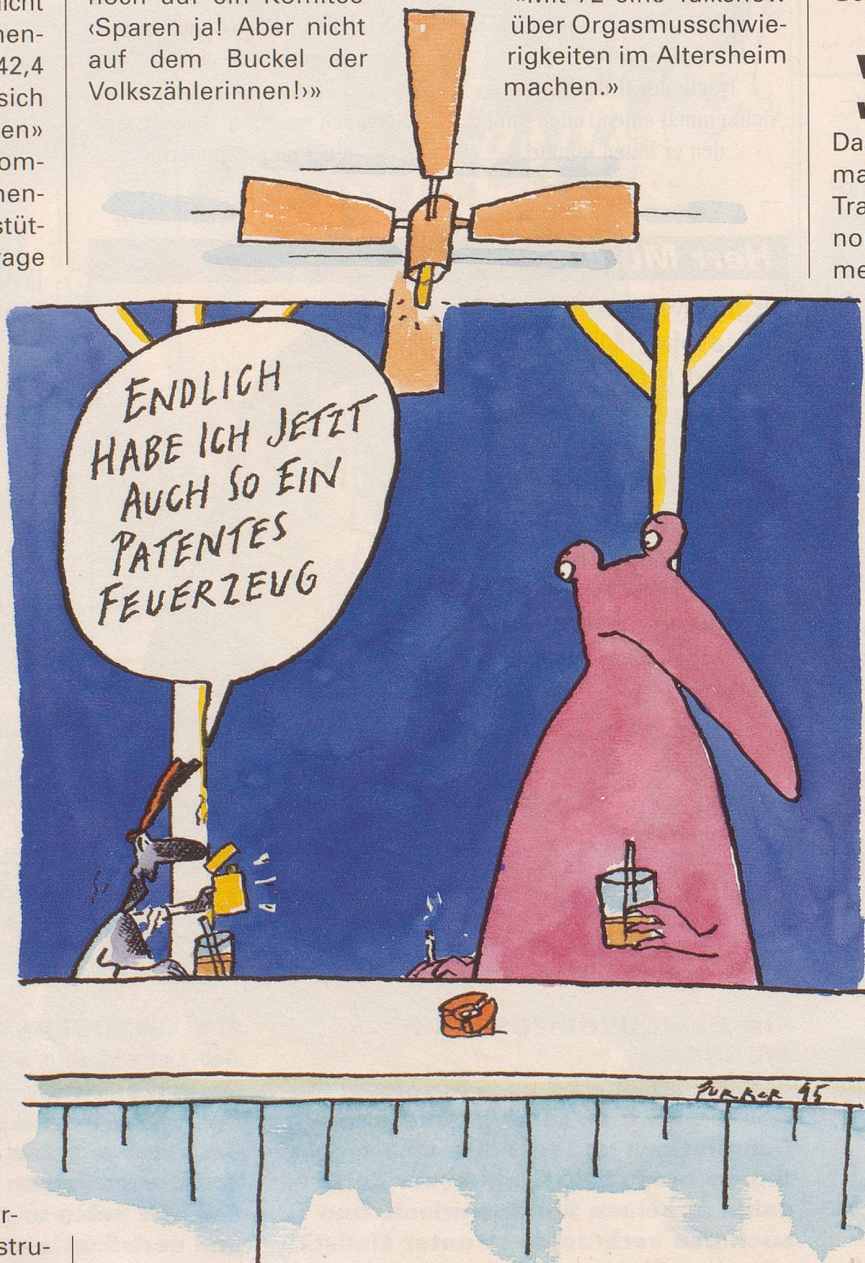
Ja, aber ...

Durch einen Verzicht auf eine Volkszählung 2000 in der herkömmlichen Form möchte der Solothurner FDP-Ständerat Rolf Büttiker

180 Mio Franken sparen. In der *Sonntagszeitung* ergänzte auf seine Art Kaspar von der Lüg diese Meldung: «Man wartet jetzt noch auf ein Komitee «Sparen ja! Aber nicht auf dem Buckel der Volkszählerinnen!»»

Themen

Talkmasterin Ilona Christen mit Wohnsitz auf dem Bürgenstock auf die *Tele-Frage* nach ihren Zukunftsplänen: «Mit 72 eine Talkshow über Orgasmusschwierigkeiten im Altersheim machen.»



JÖRG FURRER

lake wurde gerade als Undercover-Agent für den Einsatz in Restaurants ausgebildet. Durch die Presseveröffentlichung ist der Geheimplan jetzt geplatzt.»

Viel Platz für wenig Raum

Das Thema Wohnungsmangel stand auf der Traktandenliste im Rat der norddeutschen Stadt Delmenhorst. Dem trug auch das *Delmenhorster Kreisblatt* Rechnung mit dem Titel: «Raumnot nahm viel Platz ein» ...

Lustiger Ernst

Der St.Galler Ständerat Ernst Rüesch zur neuen Nationalrätin Brigitta Fadient, aufgeschnappt vom *Bündner Tagblatt*: Neu im Parlament, hä! Also dann, mein Name ist Ernst.»

Macht viel aus!

Eine niederländische Tageszeitung zitierte einen Spezialarzt der Universitätsklinik Utrecht: «Wir sind uns einfach zu vornehm, um mit Angehörigen des Königshauses über so etwas Ordinäres wie Geld zu sprechen.» Laut *Berner Zeitung* sollten die Ärzte eigentlich Prinz Bernhard eine Rechnung für die monatelange Behandlung stellen, aber sie haben Skrupel. *BZ*: «Dafür soll das Königshaus mehrere Dankeschreiben mit einem Krönchen drauf haben.»

Niemals nie ...

Nicola Pridham (36) ist Englands Supermutter: Gerade brachte sie ihr 17. Kind zur Welt! Dabei hatte sie, laut *Praline*, sich vor 17 Jahren nach den Strapazen der ersten Geburt geschworen: «Nie wieder!»

Agent

Mit aussergewöhnlichem Humor reagierte Hamburgs Polizeisprecher Hartmut Kapp in *Bild am Sonntag* auf Zeitungsenthüllungen, im örtlichen Drogendezernat sei eine Kakerlake gefunden worden: «Die Kaker-